

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Rates**  
**am Dienstag, dem 12.12.2006**

**Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:**

**I. Öffentlich**

- |   |   |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde                                  |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 07.11.2006 |

**II. Eingaben an den Rat**

- |   |                   |   |
|---|-------------------|---|
| 3 | 05 - 14 0590/2006 | Neugestaltung Kaß- bzw. Christoffelstraße;<br>hier: Baumbestand |
|---|-------------------|---|

**III. Vorlagen**

- |    |                      |  |
|----|----------------------|--|
| 4  | 01 - 14 0591/2006    | Wahl eines Ortsvorstehers für den Ortsteil Vrasselt  |
| 5  | 04 - 14 0575/2006    | Umwandlung des Förderzentrums Grunewald in eine gebundene Ganztagschule  |
| 6  | 04 - 14 0577/2006    | Benennung eines stimmberechtigten Mitgliedes und drei beratender Mitglieder zu den Schulkonferenzen der Schulen in der Stadt Emmerich am Rhein gemäß § 61, Abs. 2 des Schulgesetzes  |
| 7  | 05 - 14 0496/2006    | Umbau der Steinstraße und Beibehaltung der Öffnung für den Fahrverkehr   |
| 8  | 05 - 14 0569/2006    | Konzept zur Baulandbereitstellung in der Stadt Emmerich am Rhein;<br>hier: 1. Wohnbauflächenpotentialerhebung im Stadtbereich von Emmerich am Rhein und Grundsatzbeschluss zur bedarfsgerechten Inanspruchnahme dieser Flächen<br>2. Grundsatzbeschluss zur Erstattung von verwaltungs-internen Planungskosten |
| 9  | 05 - 14 0573/2006 E1 | Bebauungsplanverfahren Nr. N 10/3 -Leni-Braunmüller-Straße / Hohe Sorge-;<br>hier: 1. Bericht über die durchgeführte Offenlage<br>2. Städtebaulicher Vertrag<br>3. Satzungsbeschluss   |
| 10 | 05 - 14 0579/2006    | Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB zur Bündelung und Sicherung diverser externer Ausgleichsmaßnahmen in Bauleitplanungen der Katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus in Emmerich  |

- 11 06 - 14 0588/2006 Sicherheit - Ordnung - Sauberkeit;  
hier: Bericht der Verwaltung über die Abarbeitung des Antrages der  
BGE-Fraktion vom 24.05.2005
- 12 14 - 14 0561/2006 E1 Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2005 und über die  
Entlastung des Bürgermeisters gem. § 94 Abs. 1 GO NW
- 13 41 - 14 0564/2006 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsprüfungsbericht des  
Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein  
vom 01.08.2005. bis 31.07.2006
- 14 70 - 14 0583/2006 Änderung der Benutzungsordnung für die Sperrgutannahmestelle
- 15 70 - 14 0584/2006 E1 Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung  
von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Emmerich am Rhein vom  
30.03.1983
- 16 70 - 14 0585/2006 E1 Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt  
Emmerich am Rhein vom 12.12.1996
- 17 70 - 14 0586/2006 Änderung der Satzung über die Entsorgung von  
Grundstücksentwässerungsanlagen vom 04.03.1987
- 18 70 - 14 0587/2006 E1 Beratung des Wirtschaftsplan der Kommunalbetriebe Emmerich am  
Rhein für das Wirtschaftsjahr 2007

#### IV. Anträge an den Rat

- 19 02 - 14 0589/2006 Aufhebung einer hauswirtschaftlichen Sperre
- 20 Mitteilungen und Anfragen
- 21 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Diks, Johannes  
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Arntzen, Helmut  
Bartels, Gerd-Wilhelm  
Beckschaefer, Christian  
Bongers, Sandra  
Brink ten, Johannes  
Brockmann, Manfred  
Diekman, Rolf  
Elbers, Markus Herbert  
Gertsen, Gerhard  
Hinze, Peter  
Hövelmann, Gabriele  
Jansen, Albert  
Jessner, Udo  
Koster, Gregor  
Kukulies, Christoph  
Kulka, Irmgard  
Kunigk, Heinz-Gerhard Adolf  
Lang, Hermann  
Lorenz, Marianne

Mölder, Manfred  
 Offergeld, Birgit  
 Roebrock, Wilhelm  
 Sickelmann, Ute  
 Siebers, Sabine  
 Slood, Birgit  
 Spiegelhoff, Werner  
 Spiertz, Andre  
 Tapaß, Udo  
 Trüpschuch, Elke  
 Ulrich, Herbert  
 Weicht, Sigrid  
 Went, Uwe

Entschuldigt fehlen: Arntz, Annelise  
 Braun, Elisabeth  
 Gies, Norbert  
 Labod, Jörg

Von der Verwaltung Erster Beigeordneter Dr. Wachs, Stefan  
 Stadtkämmerer Siebers, Ulrich  
 Arntz, Gregor  
 Holtkamp, Günter  
 Kemkes, Jochen  
 Lebbing, Martina  
 Evers, Marita (Schriftführerin)

Vom Eigenbetrieb KBE: Gruyters, Klaus

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Er begrüßt die Damen und Herren des Rates, der Verwaltung, der örtlichen Presse und die Einwohner.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

## I. Öffentlich

### 1 Einwohnerfragestunde

1. Bäume am Parkring 41;  
hier: Anfrage von Herrn Günter Meenen

Herr Meenen weist darauf hin, dass vor dem Haus Parkring 41, in dem er wohnt, Bäume stehen, die den dort wohnenden Mietern die Sicht versperren. Seiner Meinung nach, ist ein Baum auch nicht gesund. Er sorgt sich, dass der Baum bei einem starken Sturm umstürzt. Dieser Baum ist eine große Gefährdung für die dort wohnenden Mieter. Er stellt an den Rat die Bitte, die Genehmigung zu erteilen, den kranken Baum und vielleicht jeden zweiten Baum zu entfernen, damit die Sicherheit und auch die Aussicht wieder hergestellt sind.

Der Vorsitzende sagt zu, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüft und Herr Meenen eine entsprechende Antwort erhält.

Auf Vorschlag von Mitglied Beckschaefer wird die Anfrage von Herrn Meenen im Zusammenhang mit der Eingabe von Herrn Alfred Bach behandelt

2. Baumbestand Kaß- bzw. Christoffelstraße;  
hier: Anfrage von Herrn Alfred Bach

Herr Bach bezieht sich auf seine Eingabe an den Rat und erläutert diese kurz. Er spricht auch im Namen der Unterzeichner der Eingabe Frau Henriette Heister und Herrn Günter Wanders. Er bittet die Verwaltung der Bitte auf Entfernung der Bäume nachzukommen.

Der Vorsitzende verweist auf die Tagesordnung unter der die o. g. Eingabe unter Punkt 3 behandelt wird.

3. Rückgängigmachung der Öffnung Praestsches Feld  
hier: Anfrage von Herrn Achim Schmitz

Herr Schmitz bezieht sich auf sein Eingabe Nr. 17/2006 - Vorlage Nr. 05-14 0544/2006 die der Rat in seiner Sitzung am 07.11.2006 an den Ausschuss für Stadtentwicklung verwiesen hat. Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat diesen Punkt in seiner Sitzung am 28.11.2006 beraten. Er stellt nun die Frage, warum die Ausschussmitglieder nicht alle Unterlagen (Unterschriftenliste) bekommen haben. Weiterhin kritisiert er, dass er von der Verwaltung nicht informiert worden ist, wann seine Eingabe im Fachausschuss beraten wird. Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt hierzu, dass diese Unterlagen an den Rat vollständig verteilt wurden und in den Unterlagen zum Ausschuss auf diese Unterschriftenliste verwiesen wurde und den Ausschussmitgliedern die Einsichtnahme möglich war. Mitglied Spiertz erklärt hierzu, dass ihm, als Mitglied des Ausschusses, nicht bekannt war, um welche Unterschriftenliste es sich hier handelt. Er hat auch in der Sitzung danach gefragt und es wurde nicht von der Verwaltung ausgesagt, dass diese Unterschriftenliste eingesehen werden kann.

Herr Schmitz beanstandet weiterhin, dass eine Ortsbegehung der Straßen Bahnweg und Praestsches Feld durchgeführt wurde in der die Öffnung entschieden und kein Anwohner über die Öffnung informiert wurde.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass zu solchen Ortsbegehungen die Einwohner nicht ausdrücklich eingeladen werden. Dieses ist der örtlichen Presse und dem Internet zu entnehmen.

Auf entsprechende Frage von Herrn Schmitz teilt die Verwaltung mit, dass, wenn eine Verkehrszählung stattgefunden hat, er diese im Fachbereich 5 einsehen kann und Herr Schmitz über das abschließende Ergebnis des Ausschusses eine schriftliche Mitteilung bekommt.

## 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 07.11.2006

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

## II. Eingaben an den Rat

### 3 05 - 14 0590/2006 Neugestaltung Kaß- bzw. Christoffelstraße ; hier: Baumbestand

Mitglied Lang bezieht sich auf die Beratungen der Fraktionssitzung zu dieser Angelegenheit. Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass hier der § 6 Abs. 1 Buchst. f) der Baumschutzsatzung der Stadt Emmerich am Rhein zum Tragen kommt. Seine Fraktion bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Bäume die Einwirkung von Licht und Sonne auf Wohnräume unzumutbar beeinträchtigen; hier ist jedoch auch zu beachten, dass die Bäume zur Zeit kein Laub tragen. Er stellt den Antrag, diesen Punkt an den Ausschuss für Stadtentwicklung zu verweisen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs weist darauf hin, dass die Diskussion um die Bäume zu dem Zeitpunkt geführt worden ist, als der Rat das Gestaltungskonzept Innenstadt beschlossen hat. Die damaligen Planungen sahen den Erhalt der dort stehenden Bäume vor.

Auch Mitglied Beckschaefer begrüßt für seine Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion, diese Eingabe an den Ausschuss für Stadtentwicklung zu verweisen. Er schlägt jedoch vor, die Angelegenheit, die heute von Herrn Günter Meenen in der Einwohnerfragestunde vorgetragen wurde, auch an den Fachausschuss zu verweisen.

Der Rat verweist die Eingabe an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

## III. Vorlagen

### 4 01 - 14 0591/2006 Wahl eines Ortsvorstehers für den Ortsteil Vrsasselt

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein wählt Herrn Peter Hinze zum Ortsvorsteher des Ortsteiles Vrsasselt.

Beratungsergebnis: 32 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Mitglied Hinze hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Hinze zur Wahl zum Ortsvorsteher des Ortsteiles Vrsasselt und wünscht ihm bei der Ausführung seines Amtes alles Gute.

**5 04 - 14 0575/2006 Umwandlung des Förderzentrums Grunewald in eine gebundene Ganztagschule**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat begrüßt den Antrag des "Förderzentrums Grunewald, städt. Förderschule für die Förderschwerpunkte Sprache (Primarstufe) und Lernen im organisatorischen und personellen Verbund" vom 30.06.2006 in eine gebundene Ganztagschule.

Er beschließt gemäß § 81 Abs. 2 des Schulgesetzes die Einführung des Ganztagsbetriebes zum Beginn des Schuljahres 2007/2008 unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde und unter dem weiteren Vorbehalt, dass durch das Land die Fördermittel für notwendige Investitionen im Rahmen des Bundesprogramms "Zukunft, Bildung und Betreuung" zur Verfügung gestellt werden.

Gleichzeitig entfällt das am Förderzentrum seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 vorgehaltene Angebot der "Offenen Ganztagschule im Primarbereich".

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**6 04 - 14 0577/2006 Benennung eines stimmberechtigten Mitgliedes und drei beratender Mitglieder zu den Schulkonferenzen der Schulen in der Stadt Emmerich am Rhein gemäß § 61, Abs. 2 des Schulgesetzes**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Beschlussvorschlag des Schulausschusses abstimmen.

Der Rat beschließt den Bürgermeister, in dessen Verhinderungsfall die Fachbereichsleitung 4 als stimmberechtigtes Mitglied zu den Schulkonferenzen zu entsenden.

Die drei weiteren beratenden Vertreter/innen des Schulträgers in der Schulkonferenz sind für die SPD der/die Vorsitzende des Schulausschusses, zur Zeit Herr Peter Hinze, für die CDU der/die stellv. Vorsitzende des Schulausschusses, zur Zeit Herr Helmut Arntzen, für die BGE Frau Gisela Lux.

Die Berufung der beratenden Vertreter/in in der Schulkonferenz soll für die Dauer der Ratsperiode gelten.

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**7 05 - 14 0496/2006 Umbau der Steinstraße und Beibehaltung der Öffnung für den Fahrverkehr**

Mitglied Siebers teilt für ihre Fraktion mit, dass sie den Beschlussvorschlag ablehnt. Die verkehrstechnische Notwendigkeit, wie sie von der Verwaltung gesehen wird, trägt ihre Fraktion nicht mit. Weiterhin verweist sie auf die Haushaltslage der Stadt Emmerich am Rhein.

Mitglied Spiertz bittet die Verwaltung, über den Umbau der Steinstraße und der Beibehaltung der Öffnung für den Fahrverkehr getrennt abzustimmen. Seine Fraktion kann dem Umbau der Steinstraße aus wirtschaftlicher Sicht nicht zustimmen, ist jedoch für eine Beibehaltung der Öffnung der Steinstraße für den Fahrverkehr.

Der Vorsitzende verweist auf den vorliegenden Beschlussvorschlag und erläutert, dass eine Trennung des Beschlusses nicht möglich ist.

Mitglied Diekman macht deutlich, dass heute nur die Planungen für einen Umbau beschlossen werden. Sollte die Haushaltslage es nicht erlauben, muss evtl. der Umbau der Steinstraße verschoben werden.

Er stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Kukulies teilt mit, dass auch er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmt und schließt sich den Aussagen der Grünen und BGE-Fraktion an.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, für das Haushaltsjahr 2007 die Planungen für einen Umbau der Steinstraße und im Haushaltsjahr 2008 den Ausbau vorzunehmen.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen dafür, 10 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

- 8 05 - 14 0569/2006 Konzept zur Baulandbereitstellung in der Stadt Emmerich am Rhein;**  
**hier: 1. Wohnbauflächenpotentialerhebung im Stadtbereich von Emmerich am Rhein und Grundsatzbeschluss zur bedarfsgerechten Inanspruchnahme dieser Flächen**  
**2. Grundsatzbeschluss zur Erstattung von verwaltungsinternen Planungskosten**

Die Mitglieder Gertsen und Diekman stellen den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Spiertz bezieht sich auf seine ausführliche Stellungnahme im Ausschuss für Stadtentwicklung und teilt mit, dass die BGE-Fraktion den Grundsatzbeschluss trägt, sollten jedoch andere Erkenntnisse vorliegen, behält sich seine Fraktion vor, anders zu entscheiden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

#### **Zu 1)**

Der Rat nimmt die Zusammenstellung der derzeit im Stadtgebiet von Emmerich am Rhein vorhandenen Wohnbauflächenpotenziale zur Kenntnis und beschließt die daraus folgenden Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Stadtteile als bestimmende Grundlage für eine bedarfsgerechte Inanspruchnahme dieser Flächen im Rahmen einer zeitlichen Steuerung der Bauleitplanung (siehe Anlage „2. Wohnbauflächenpotenziale im Stadtbereich von Emmerich am Rhein - Erhebung zum 01.01.2006“).

#### **Zu 2)**

Der Rat beschließt die „Grundsätze zur Erstattung von verwaltungsinternen Planungskosten“ als bestimmende Grundlage für künftig anstehende Bauleitplanverfahren (siehe Anlage „4. Öffentlich-rechtliche Verträge“).

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 9 05 - 14 0573/2006 E1 **Bebauungsplanverfahren Nr . N 10/3 -Leni-Braunmüller-Straße/ Hohe Sorge-;**  
**hier: 1. Bericht über die durchgeführte Offenlage**  
**2. Städtebaulicher Vertrag**  
**3. Satzungsbeschluss**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

**Zu 1)**

- a) Der Rat beschließt, dass die Bedenken des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- b) Der Rat beschließt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. E 10/3 vom 04.05.2004 mit seiner Ergänzung vom 17.10.2006 dahin gehend zu ändern, dass die mit dem Wohngebäude Hohe Sorge 7 bebaute südliche Teilfläche des Grundstückes Gemarkung Klein-Netterden, Flur 10, Flurstücke 120 und 988 aus dem Verfahrensbereich herausgenommen wird.

**Zu 2)**

Der Rat beschließt den vorliegenden Vertragsentwurf als städtebaulichen Vertrag gemäß § 11 BauGB zum Bebauungsplan Nr. N 10/3 -Leni-Braunmüller-Straße / Hohe Sorge-.

**Zu 3)**

Der Rat beschließt den unter Pkt. 1b) geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. N 10/3 -Leni-Braunmüller-Straße / Hohe Sorge- mit der Entwurfsbegründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 10 05 - 14 0579/2006 **Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB zur Bündelung und Sicherung diverser externer Ausgleichsmaßnahmen in Bauleitplanungen der Katholischen Kirchengemeinde St . Christophorus in Emmerich**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass die notwendigen Unterschriften vorliegen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat beschließt den vorliegenden Vertragsentwurf als städtebaulichen Vertrag gemäß § 11 BauGB.

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 11 06 - 14 0588/2006 **Sicherheit - Ordnung - Sauberkeit;**  
**hier: Bericht der Verwaltung über die Abarbeitung des**  
**Antrages der BGE -Fraktion vom 24.05.2005**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.



Mitglied Beckschaefer verweist auf verschiedene Einbrüche, Diebstähle, Beschädigungen an Auto etc.; hier wäre ein Stadtservice angebracht. Die Bürger würden sich in Emmerich am Rhein deutlich sicherer fühlen.

Seine Fraktion stimmt dem vorliegenden Beschlussvorschlag nicht zu.

Mitglied Kukulies teilt mit, dass auch er einen Stadtservice für notwendig hält, jedoch zeigt er Verständnis dafür, dass dieser, aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation nicht eingerichtet werden kann. Er enthält sich aus diesem Grunde bei der Abstimmung.

Der Vorsitzende lässt nach kurzer Diskussion über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat nimmt den in der Vorlage dargestellten Bericht zur Kenntnis und beschließt, dass ein eigener Stadtservice, nach dem Muster anderer Städte, nicht eingerichtet wird.

Beratungsergebnis: 25 Stimmen dafür, 7 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

**12 14 - 14 0561/2006 E1 Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2005 und über die Entlastung des Bürgermeisters gem . § 94 Abs.1 GO NW**

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zu Punkt a) abstimmen.

Nach der Abstimmung zu Punkt a) übergibt der Vorsitzende der Vorsitz an den stellvertretenden Vorsitzenden Ulrich zur Abstimmung zu Punkt b).

Der Rat beschließt

- a) gemäß § 94 Abs. 1 Satz 1 GO NW die geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005 mit dem dargestellten Ergebnis festzustellen,
- b) entsprechend § 94 Abs. 1 Satz 2 GO NW dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2005 Entlastung zu erteilen.

Beratungsergebnis: Abstimmungsergebnis zu a) 33 Dafür 0 Dagegen 0 Enthaltungen  
Abstimmungsergebnis zu b) 32 Dafür 0 Dagegen 0 Enthaltungen

Der Vorsitzende hat an der Abstimmung zu Punkt b) nicht teilgenommen.

**13 41 - 14 0564/2006 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschafts - prüfungsbericht des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein vom 01.08.2005. bis 31.07.2006**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte zum 31.07.2005 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag von € 11.918,48 wird aus dem Haushaltsplan 2007 der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen.

3. Der Verlustvortrag von € 6.425,87 aus 1994 wird aus dem Haushaltsplan 2007 der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen
4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.08.2005 bis 31.07.2006 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**14 70 - 14 0583/2006 Änderung der Benutzungsordnung für die Sperrgutannahmestelle**

Mitglied Kunigk stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt,

1. den Änderungen der Annahmekriterien für die Sperrgutannahmestelle zuzustimmen und
2. die als Anlage 1 gekennzeichnete Neufassung der Benutzungsordnung für die Sperrgutannahmestelle.

Beratungsergebnis: 33 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**15 70 - 14 0584/2006 E1 Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Emmerich am Rhein vom 30.03.1983**

Der Vorsitzende verweist auf die ergänzte Vorlage, die zur Sitzung des Rates verteilt wurde.

Mitglied Spiertz bittet die Verwaltung, den Bürgern mitzuteilen, dass an bestimmten Straßen in Emmerich am Rhein die Winterwartung der Straßen von den betroffenen Anwohnern durchzuführen ist. Seiner Meinung nach wissen dieses nicht alle Bürger.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass im vorigen Jahr den Bürgern mit dem Steuerbescheid eine entsprechende Unterlage zugesandt wurde, in der die Winterwartung ausführlich beschrieben wurde.

Auch in diesem Jahr wird dieses so gehandhabt

Der Vorsitzende bittet die anwesende Presse, hierauf auch hinzuweisen.

Die Mitglieder Gertsen und Kunigk stellen den Antrag, gemäß ergänztem Beschlussvorschlag zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt,

1. der Aktualisierung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung zuzustimmen und
2. die als Anlage 2 gekennzeichnete Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Emmerich am Rhein unter Berücksichtigung der Modifizierung des § 8 Abs. 2 gemäß Tischvorlage.

Beratungsergebnis: 30 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

16 70 - 14 0585/2006 E1 **Änderung der Gebührensatzung zur  
Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein  
vom 12.12.1996**

Mitglied Sickelmann wünscht, ihre Ablehnung in die Niederschrift aufzunehmen: " Der Grund für die Teilprivatisierung der Abwasserwerke war damals das Haushaltsloch 2004 und statt wie wir meinen, in ehrlicher Weise einen kommunalen Kredit aufgenommen zu haben, dessen Zinslast und Tilgung transparent und überschaubar ist, hat man diesem Verkauf zugestimmt, um die 4.3 Mio. für die Stadtsanierung einzunehmen, weil im Wahljahr die Aufnahme und eine weitere Verschuldung nicht opportun war und man wollte im Wahljahr auch etwas vorweisen. Wir hatten damals in 2004 ein Investitionsvolumen von über 7 Mio. Euro . Deswegen hatten die GRÜNEN den Haushalt auch abgelehnt. Das nur noch einmal zur Erinnerung. Man hat also über diesen Deal praktisch einen kommunalen Kredit aufgenommen, dessen Konsequenzen jetzt in diesem Jahr erstmals sichtbar werden. Die Bürger zahlen praktisch über die Zinsen einen kommunalen Kredit zurück. Wir meinen, dass wir damit nicht gut gehandelt haben, denn wir wissen seit Ackermann, welche Renditeerwartung private Unternehmen für ihr eingesetztes Kapital haben. Sie sind auf jeden Fall höher als das, was eine Kommune erwirtschaften möchte. Ein Privater möchte auf jeden Fall einen satten Gewinn oder eine satte Verzinsung, eine Kommune muss nur kostendeckend arbeiten und von daher ist hier schon der Schlüssel für weitere Erhöhungen gelegt worden. Die Handlungskosten und Honorare der Rechtsanwälte dieser zwei Verträge sind ebenso wenig offengelegt worden, wie die tatsächliche Verzinsung von Gelsenwasser plus Personalkosten.

Diese teure Transaktion findet sich selbstverständlich auch bei den Gebühren wieder. Sie haben sich jetzt zum ersten Mal die Augen gerieben, was die Konsequenz bedeutet, die Teuerung hätte 16,8 % bedeutet. Es ist jetzt etwas anderes ausgehandelt worden aber auch hier sehen wir eine Gefahr der Verteuerung. Was wir hier tun, ist ein Defizit vor uns herschieben, dessen Zinsen am Ende auch wieder über die Abwassergebühren erwirtschaftet werden müssen. Die Möglichkeiten, einen möglichen Gewinn der Stadt Emmerich, der ja ausgeschüttet wird, wieder in die Rücklage zu legen, hätte die Konsequenz, dass wir schon jetzt einen Teil des Kaufpreises wieder zurückerstatten und das wäre - wenn man das in der Konsequenz überlegt - eigentlich noch ein schlechteres Geschäft wenn wir jetzt vorzeitig den Kaufpreis schon zurückzahlen, die Zinsen trotzdem und noch einen Dritten an den Gewinnen partizipieren lassen. Herr Beckschaefer hatte vorhin ausgeführt, dass falsch mit Geld umgegangen wird, dieses ist sicherlich bei diesem Vertrag das richtige Wort dafür. Wir finden den Tag traurig vor allem in der Konsequenz, dass wir jetzt weitere 22 Jahre an den gebunden sind. Und wenn man die Standortkosten für Kommunen einrechnet, dann sind sicherlich auch Abwassergebühren, Energiegebühren und das, was man dem Bürger abnimmt, in Zukunft mit dafür entscheidend, ob man Einwohner gewinnt oder ob man im Wettbewerb mit den anderen Kommunen auch seine Bevölkerung halten kann. All das spielt eine Rolle. Auch bei den Standortsansiedlungen haben wir uns sicherlich mit diesem Vertrag keinen Gefallen getan, weil kein Betrieb eigentlich mehr überschaubar die Abwasserkosten im voraus berechnen kann, weil jedes Jahr ja diese Indexregelung zuschlägt und wie wir wissen, war das für Energie dieses Jahr 45 %. Das sind eigentlich Dinge, die nicht mehr verlässlich überschaubar sind und Sie haben hiermit Tür und Tor geöffnet. Wir werden die Diskussion jedes Jahr haben, vielleicht schafft man das, wenn man etwas in die Rücklage bringt, die Diskussion nur alle zwei Jahre zu führen. Insbesondere ist der heutige Beschluss eine Verschleierungstaktik. Die wahren Kosten sind ja da und die Konsequenzen aus dem Vertrag auch. Man möchte sie halt nur nicht transparent machen. Aus diesem Grunde lehnen wir also den Beschlussvorschlag, der hier noch gestern Abend hereingekommen ist, ab."

Mitglied Beckschaefer bezieht sich auf die Beratungen in der Sitzung des Betriebsausschusses KBE. Dort wurde beschlossen, die Vorlage ohne Empfehlung an den Rat zu geben und einen Arbeitskreis zu gründen, der hierüber beraten sollte. Dieser Arbeitskreis hat am gestrigen Tag getagt. Dort wurde der jetzt vorliegende Beschlussvorschlag, der auf Basis des Antrages der BGE-Fraktion beruht, erarbeitet. Er stellt im Namen seiner Fraktion und das Einverständnis der anderen Fraktionen vorausgesetzt den Antrag, gemäß des jetzt vorliegenden Beschlussvorschlages, zu beschließen.

Mitglied Kukulies teilt mit, dass er sich heute bei der Abstimmung enthalten wird, da er dem ursprünglichen Beschlussvorschlag zustimmen konnte. Dem Kompromissbeschluss, der jetzt vorliegt, kann er nicht zustimmen, da die Vorlage kurzfristig vorgelegt worden ist und er den Inhalt nicht ausreichend prüfen konnte.

Mitglied Diekman erklärt, dass die SPD dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmt

Mitglied Jessner verweist auf die Diskussion betr. der damaligen Privatisierung der Abwasserwerke. Seiner Meinung nach werden sich die Preissteigerungseffekte der ersten drei Jahre der Privatisierung auch für die Zukunft fortsetzen. Heute wird die SPD-Fraktion der Anpassung der Gebühren zustimmen, jedoch sollten in Zukunft Gebührenerhöhungen anstehen, wird von der SPD-Fraktion mit Widerstand zu rechnen sein.

Mitglied Kulka bittet ihre Enthaltung in die Niederschrift aufzunehmen: "Ich gehe davon aus, dass auch die Stadtwerke die Energiekostenerhöhung von 40 % weitergegeben hätten, außerdem die Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf 19 %, da kommen wir nicht drumherum, so dass ich insgesamt eigentlich nach Durchsicht der Zahlen davon ausgehe, dass wir von KBE valide Zahlen bekommen haben und ich habe jetzt große Probleme mich mit den neuen Zahlen anzufreunden, zumal ich nur fünf Minuten einen Blick darauf werfen konnte. Selbstverständlich freue ich mich auch als Bürger nicht, wenn ich mehr bezahlen muss und würde mich auch für die anderen Bürger nicht freuen. Niedrigere Gebühren sind immer prima. Doch wir produzieren da etwas, was uns bald einholt, durch technischen Rückstand oder marode Leitungen oder was auch immer. Da ich aber jetzt auch nicht in der Lage bin, hier zu sagen, dass was wir heute vorliegen habe, ist alles falsch, möchte ich mich der Stimme enthalten und möchte bitten, dieses auch ins Protokoll aufzunehmen."

Der Vorsitzende lässt über den gemeinsamen Antrag, der CDU-, SPD und BGE-Fraktion, gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag zu beschließen, abstimmen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt,

1. die mit A und B gekennzeichneten Neukalkulationen zur Kenntnis zu nehmen,
2. die in der Ergänzung zur Begründung aufgeführten Gebührensätze für die Klärwerks- und Kanalbenutzungsgebühr und
3. die als Anlage 1 aufgeführte 5. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung vom 12.12.1996 zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996.

Beratungsergebnis: 28 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

**17 70 - 14 0586/2006 Änderung der Satzung über die Entsorgung von  
Grundstücksentwässerungsanlagen vom 04.03.1987**

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt

- 1) die mit der laufenden Nr. 1 bis 2 gekennzeichnete Neukalkulation zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und
- 2) die in der Anlage 1 aufgeführte 7. Nachtragsatzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 04.03.1987.

Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

**18 70 - 14 0587/2006 E1 Beratung des Wirtschaftsplan der Kommunalbetriebe  
Emmerich am Rhein für das Wirtschaftsjahr 2007**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt

1. den anliegenden Wirtschaftsplan der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Jahr 2007 unter Berücksichtigung der veränderten Gebührensätze gem. TOP 16 (Vorlage-Nr. 70-14 0585/2006) und
2. die Vorabführung eines Betrages in Höhe von 981.732,00 € an die Stadt Emmerich am Rhein im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung gemäß § 26 Abs. 2 EigVO .

Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**IV. Anträge an den Rat**

**19 02 - 14 0589/2006 Aufhebung einer hauswirtschaftlichen Sperre**

Mitglied Diekman bezieht sich bei seiner Erläuterung zu der Vorlage auf die Haushaltsplanberatungen und der Verabschiedung des Haushaltes 2006, wo alle Fraktionen der Bezuschusses i. H. v. 60.000 Euro zur Friedhofsunterhaltung zugestimmt haben. Er stellt den Antrag, gemäß dem vorliegenden SPD-Antrag zu beschließen, da sonst möglicherweise die Friedhofsgebühren in Kürze nochmals angehoben werden müssen, da das Geld fehlt.

Mitglied Kunigk teilt für die CDU mit, dass sie sich dem Antrag der SPD anschließt.

Auch Mitglied Beckschaefer schließt sich für seine Fraktion dem Antrag an. Er bittet den Leiter der KBE Einsparungsvorschläge zu überlegen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die vom Kämmerer ausgesprochene hauswirtschaftliche Sperre zur HHsT. 1.750.7150 - Zuschuss KBE zur Friedhofsunterhaltung - i. H. v. 60.000 Euro aufgehoben wird.

Beratungsergebnis: 29 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

## 20                    **Mitteilungen und Anfragen**

### Mitteilungen

1.     Alter Markt;  
      hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass am Freitag, 15.12.2006, der Alte Markt zur Tempelstraße hin geöffnet wird. Der Rest des Platzes wird vorerst noch nicht dem Fahrverkehr freigegeben.  
Die Markierung der Parkplätze Fischerort werden voraussichtlich in der 51. KW stattfinden.

2.     Zuwendungsbescheid;  
      hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass ein erster Zuwendungsbescheid aus dem Stadterneuerungsprogramm 2006 zur Umgestaltung der Rheinpromenade i. H. v. 900.000 Euro, Bewilligungszeitraum bis 2010, eingegangen ist.

### Anfragen

1.     Behindertenparkplatz;  
      hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann

Mitglied Sickelmann erinnert an ihre Bitte, vor dem Sanitätshaus zwei Behindertenparkplätze einzurichten.

Die Verwaltung sagt zu, dass dieses geschieht.

2.     Parken in der Christoffelstraße;  
      hier: Anfrage von Mitglied Diekman

Mitglied Diekman verweist darauf, dass in der letzten Zeit vor dem griechischen Restaurant vermehrt Autos parken. Er bittet die Verwaltung dieses, vor allem in den Abendstunden, zu kontrollieren.

**21            Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.30 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

Vorsitzender

Schriftführerin